



Jugendliche aller Schularten aus Stadt und Landkreis besuchten die Ausbildungsmesse „Angel dir deinen Arbeitsplatz“. – Birgit Heckel (5.v.l.) und Sieglinde Pritscher (3.v.l.) hatten die Messe gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern Erich Brunner (l.) vom Landkreis und Klaus Hofmann (r.) von der Stadt organisiert. Auch Landrat Josef Laumer (2.v.r.), Bürgermeister Hans Lohmeier (3.v.r.), Stadtrat Peter Ries (2.v.l.) und Werner Kiese (4.v.l.), Leiter der Mathias-von-Flurl-Schule, verschafften sich auf den zahlreichen Ständen in der Fraunhofer-Halle einen Überblick.

Altenpfleger oder Zollinspektor?

130 Berufe von A bis Z – Rund 2500 Jugendliche informieren sich auf der Ausbildungsmesse

Birgit Heckel von der Firma Familienservice Special, die die Ausbildungsmesse „Angel dir deinen Arbeitsplatz“ organisiert hat, stand am Freitagmorgen in der Fraunhofer-Halle und freute sich: „Die Firmen haben heute sogar ihre Auszubildenden mitgebracht, die den jungen Leuten noch viele weitere Informationen liefern können.“ Über 50 Firmen und Berufsfachschulen zeigten den Besuchern, was in der Arbeit auf sie zukommt, welche Voraussetzung man erfüllen muss und wie die Zukunftsperspektiven aussehen. Unternehmen wie McDonald's, Media Markt oder Lidl, regionale Handwerksbetriebe oder zum Beispiel die Bundeswehr präsentierten über 130 verschiedene Berufsfelder.

Über 300 Ausbildungsstellen im Landkreis seien unbesetzt und lediglich 100 Jugendliche ohne Ausbildung, berichtete Landrat Josef Laumer. „Ein guter Start in das Berufsleben ist wichtig, deshalb ist so eine Messe die optimale Gelegenheit sich zu informieren.“ Wer Freude an seiner Arbeit habe, der könne sich jeden Tag ein paar schöne Stunden machen, gab Bürgermeister Hans Lohmeier den Jugendlichen mit auf den Weg. Dennoch könne es Zeiten geben, in denen nicht alles einfach verläuft – dann gelte es, sich durchzukämpfen, „sich zu schinden, wie man in Niederbayern sagt“.

Von der Messe ins Praktikum und direkt ins Berufsleben

„Wer bei uns lernt, den bilden wir für uns aus“, erklärte Andrea Gruber vom Dachdecker- und Bauspengler-Meisterbetrieb Leutner und Gruber. Ihr Ziel auf der Ausbildungsmesse: Sie möchte auf den Beruf aufmerksam machen, neue Lehrlinge anwerben und dadurch den Berufsstand für die Zukunft sichern. „Ich habe schon öfters junge Leute von einer Messe in ein Praktikum vermittelt“, fügte Jürgen Lehner, Jugendbeauftragter des bayeri-

schen Dachdeckerhandwerks, hinzu. Das gehe ganz einfach: Die Jugendlichen müssen ein Formular ausfüllen und erhalten dann – wenn die Voraussetzungen passen – ein Praktikum in einem Betrieb, der erste Schritt in das Berufsleben. Jungen Menschen, die gerne Dachdecker werden wollen, rät er: „Man sollte sich den Beruf selbst anschauen und sich von niemandem reinreden lassen.“

Eine Lehrstelle hat der 13-jährige Yannick Six aus St. Englmar schon: Derzeit besucht er die Mittelschule in Rattenberg und bei einem Praktikum hat ihm die Arbeit in einer Brauerei so viel Spaß gemacht, dass er dort weitermachen möchte. „In meiner Klasse ist es unterschiedlich: Manche wissen schon genau, was sie machen möchten – andere noch gar nicht.“

„Ich bin gut in Mathe und Physik“, sagte Dafina Kryezi von der Mittelschule Ulrich-Schmidl. Damit war die 13-Jährige am Stand der Kommunalen Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenten (BTA) genau richtig. „Die Auszubildenden sollten ein Interesse an Naturwissenschaften haben“, informierte sie Angelika Feldmeier von der Berufsfachschule. Nach einer zweijährigen Vollzeitausbildung können die jungen Leute in Universitätskliniken, Pharmafirmen oder Krankenhäusern arbeiten und forschen. Ein biologisch-technischer Assistent nimmt zum Beispiel Wasserproben und untersucht diese im Labor nach Bakterien, erklärte ihr Angelika Feldmeier. Dafina erzählte, dass sie sich für Prozesse im menschlichen Körper und für Tiere interessiert und gerne einmal in einem abwechslungsreichen Beruf arbeiten möchte – vielleicht hat die 13-Jährige ihren Traumberuf nun gefunden ...

Am späten Freitagnachmittag gab Birgit Heckel bekannt: Rund 2500 Jugendliche – viele mit ihren Lehrern oder ihren Eltern – haben die Ausbildungsmesse besucht und sich Informationen geangelt. –phi-



Der 13-jährige Yannick Six (links) aus St. Englmar hat bereits eine Lehrstelle. Dennoch findet er: „Es ist nie verkehrt, sich umzuhören.“ – „Ich habe schon öfters junge Leute von einer Messe in ein Praktikum vermittelt, und dann in den Dachdeckerberuf“, berichtete Jürgen Lehner, Jugendbeauftragter des bayerischen Dachdeckerhandwerks.



An Biologie und Chemie sollten die Auszubildenden der Kommunalen Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenten (BTA) interessiert sein, erklärte Angelika Feldmeier der 13-jährigen Dafina Kryezi.

Regeln erleichtern den Alltag mit Kindern

Ein Vortrag der Vhs am Samstag, 24. Mai, ab 18 Uhr befasst sich mit dem Thema Regeln und Grenzen in der Kindererziehung. Kinder brauchen und wollen Regeln. Die Forderung danach ist wieder verstärkt zu vernehmen. Der Grund dafür ist, dass sich die grenzenlose Erziehung nicht bewährt hat. Der Vortrag unter der Leitung der Kommunikations- und Familientrainerin Eva Schwahn zeigt Eltern Möglichkeiten auf, wie sie ohne Zwang und Strafdrohung mit Regeln ein harmonisches Familienleben schaffen können. Die Vorschläge sind so angelegt, dass sie im täglichen Umgang wegweisend funktionieren können. Anmeldung bei der Vhs, (Telefon 09421/8457-30).

Neues Adressbuch erscheint

Bürger können dem Eintrag widersprechen – Frist bis 13. August

Voraussichtlich Ende November wird vom Adressbuchverlag Ruf in Zusammenarbeit mit der Stadt das Adressbuch neu herausgegeben. Es gibt Auskunft über alle Einwohner sowie Behörden, Institutionen, Vereine, Verbände und Gewerbetreibende. Adressbuchverlagen darf Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften sämtlicher Einwohner, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, erteilt werden. Jeder Bürger hat das Recht, der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen. Darauf verweist die Stadt in einer Mitteilung.

Der Widerspruch muss bis spätestens Mittwoch, 13. August, schrift-

lich bei der Stadt Straubing, Einwohnermelde- und Personenstandswesen, Abteilung Melde- und Staatsangehörigkeitsrecht, Theresienplatz 2, 94315 Straubing, per Fax (944-115), per E-Mail (meldeamt@straubing.de) oder in der Abteilung Melde- und Staatsangehörigkeitsrecht zur Niederschrift eingereicht werden. Firmen, Handel- und Gewerbetreibende oder freiberuflich Tätige, die im Firmen-/Branchenverzeichnis nicht erscheinen wollen, müssen dies bis 13. August schriftlich oder per Fax der Abteilung Melde- und Staatsangehörigkeitsrecht mitteilen. Früher eingelegte Widersprüche gelten un-

befristet weiter und müssen, außer im Falle eines Wegzuges und darauf folgenden Wiederzuzugs, nicht erneuert werden.

Darüber hinaus sollen sich Gewerbetreibende, Behörden, öffentliche Institutionen, Vereine, Verbände und Organisationen, die in das Adressbuch aufgenommen werden wollen und bisher nicht eingetragen waren oder bei denen sich seit Erscheinen des Adressbuches 2012 Änderungen ergeben haben, schriftlich an den Adressbuchverlag Ruf zu wenden (Postanschrift: Postfach 150103, 80042 München; Fax: 089/533556; E-Mail: info@ruf-verlag.de).

Notfalldienste

Retungsleitstelle Straubing

Feuerwehr und Rettungsdienst:

-112

Polizei:

-110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Mo., Di., Do. 18 Uhr
bis nächster Werktag 8 Uhr

Mittwoch 13 Uhr
bis Donnerstag 8 Uhr

Freitag 13 Uhr bis Montag 8 Uhr

Feiertage: Vortag 18 Uhr
bis nächster Werktag 8 Uhr

116 117

Apotheken

In der Zeit vom 17. bis 24. Mai versehen die folgenden Apotheken im täglichen Wechsel den Not- und Sonntagsdienst. Er beginnt um 8 Uhr morgens und endet am darauf folgenden Tag um 8 Uhr morgens.

Samstag, 17. Mai: Apotheke im Theresientor, Stadtgraben 1, ☎ 81212.

Sonntag, 18. Mai: Agnes-Bernauser-Apotheke, Bahnhofstraße 10, ☎ 80675.

Montag, 19. Mai: Asam-Apotheke, Stadtgraben 52, ☎ 2983.

Dienstag, 20. Mai: Bären-Apotheke, Schlesische Straße 78, ☎ 61340.

Mittwoch, 21. Mai: Neue Bahnhof-Apotheke, Landshuter Straße 8, ☎ 55210. St.-Johannes-Apotheke, Neubaustraße 11/Ittling, ☎ 60500.

Donnerstag, 22. Mai: Einhorn-Apotheke, Theresienplatz 8, ☎ 99250.

Freitag, 23. Mai: Easy-Apotheke, Schildhauerstraße 14, ☎ 1887270.

Samstag, 24. Mai: Punkt-Apotheke, Hebbelstraße 9, ☎ 182666.

Zahnarzt

Den zahnärztlichen Notfalldienst am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr übernimmt Zahnärztin Doreen Beck MSc, Erlenstraße 16, ☎ 3303736.

Für dringende Fälle besteht in der übrigen Zeit Rufbereitschaft.

Notfalldienst im Landkreis siehe Landkreisteil.

Kurzfristige Änderungen unter www.notdienst-zahn.de.

Kinderarzt

Die kinderärztliche Notfall-Sprechstunden am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 12 Uhr und 16.30 bis 18 Uhr übernimmt die Kinder- und jugendärztliche Gemeinschaftspraxis an der Hebbelstraße 9 (telefonische Anmeldung nicht notwendig und aus Platzgründen nur eine Begleitperson erbeten).

Elektrobereitschaft

Den Elektrobereitschaftsdienst am Sonntag übernimmt die Firma Elektro Kuhn, Furmannstraße 43, ☎ 0160/95319890.

Das Gedächtnis trainieren

Das Angebot „Gedächtnistraining für Senioren“ wird am Donnerstag, 22. Mai, im Mehrgenerationenhaus, Friedhofstraße 67a, fortgesetzt. Der Kurs findet unter der Leitung der zertifizierten Gedächtnistrainerin Doris Widmann von 10 bis 11.30 Uhr statt. Weitere Termine sind jeweils Donnerstag, 26. Juni, und Donnerstag, 17. Juli.

Die Kursinhalte variieren, bauen aber nicht aufeinander auf. Eine flexible Teilnahme ist daher möglich. Die Kosten für 90 Minuten betragen fünf Euro.

Weitere Infos zu den Kursen erteilt Doris Widmann, Telefon 09421/961596, E-Mail gm-widmann@online.de, oder im Mehrgenerationenhaus unter Telefon 5103319, 0175/1104282, per E-Mail an info@mgh-straubing.de oder im Internet unter www.mgh-straubing.de.